



#gehtbeides: praxisnah und wissenschaftlich fundiert

Studierende der WBA informieren über das Studienangebot

25.04.2018 | Von der Praxis in den Hörsaal und wieder zurück – die Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre „Ausbildung & Studium DUAL“, Mechatronik sowie Wirtschaftsingenieurwesen der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen (WBA) qualifizieren Nachwuchstalente in der Region.

Erfolg ist eine Frage der Einstellung – im Studium genauso wie im Berufsleben. Das weiß auch Dirk Schumann, Absolvent des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengangs Maschinenbau: „Das Studium ist mit hohem Engagement und Zeitaufwand verbunden. Es ist für jeden zu empfehlen, der beruflich weiterkommen möchte.“ Die Weiterbildungsangebote der WBA richten sich an interessierte Fach- und Führungskräfte in der Region. Auch für beruflich qualifizierte Fachwirte, Techniker und Meister ohne Abitur oder während der Elternzeit eignen sich die Studiengänge: Alle können von den berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten der Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen profitieren. „Wir eröffnen jungen Talenten die Möglichkeit, berufsbegleitend neue Qualifikationen und weitere Kompetenzen zu erwerben“, sagt Geschäftsführerin Dr. Alexandra Jürgens und ergänzt: „Wir bauen unser Angebot auf hohem akademischen Niveau und zugleich praxisorientiert aus.“ Fördermöglichkeiten wie Bildungsprämien, Studienkredite und Stipendien für Bachelor-Abschlüsse erleichtern eine Studienfinanzierung, zudem ist die akademische Weiterbildung steuerlich absetzbar. Arbeitnehmer in Baden-Württemberg haben außerdem einen gesetzlichen Anspruch auf fünf Tage Bildungsfreistellung pro Kalenderjahr, welche zum Beispiel für eine Auslandsstudienwoche während des Studiums genutzt werden kann.

Vielen Studierenden ist es wichtig, dass sie ihren Beruf nicht aufgeben müssen. „Es ist toll, dass ich meine berufliche Tätigkeit nicht unterbrechen muss, um einen akademischen Grad zu erwerben“, unterstreicht Kathrin Bühner, Studierende im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Sie ist sehr zufrieden mit dem Studium und würde es jedem weiterempfehlen. Das berufsbegleitende Bachelorstudium dauert dreieinhalb Jahre. In den sieben Semestern beträgt die Präsenzzeit an der Hochschule 10,5 Zeitstunden pro Woche. Die Studierenden sind immer am Freitagnachmittag und am

Samstag an der Hochschule. Auch Jessica Enzinger, Studierende im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre „Studium & Ausbildung DUAL“, verspricht sich Vorteile aus der Kombination Ausbildung und berufsbegleitendem Studieren: „Parallel zu meiner Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau, studiere ich den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre. Da ich meine Ausbildung nebenher absolviere, bekomme ich in den ersten zwei Semestern sechs von zehn Modulen angerechnet, ich muss also in diesem Zeitraum in vier Modulen eine Klausur schreiben. Somit kann ich zeitgleich zwei Abschlüsse machen.“

Das Präsenzstudium mit hoher Lehr- und Lernqualität bietet den Studierenden Praxisprojekte zu aktuellen Aufgabenstellungen aus der Industrie, einen modularen Studienaufbau mit direkt anschließenden Prüfungen sowie einen intensiven, persönlichen Austausch zwischen Studierenden und Dozenten. Das schätzt auch Luis Wessely, Studierender im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, sehr: „Bei einem berufsbegleitenden Studium hat man Präsenzveranstaltungen, feststehende Prüfungstermine und Vorlesungen. Außerdem motivieren wir Studierende uns untereinander.“ Die Weiterbildungsakademie punktet auch mit interdisziplinären Verknüpfungen und ermöglicht den Studierenden so das gemeinsame Lernen und Vernetzen – wie im realen Berufsleben. In zehn Modulen lernen die Studierenden aus den Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen gemeinsam. Sie erlangen so Fähigkeiten aus den angrenzenden Fachbereichen und profitieren im Berufsleben von diesen Synergien.

Die berufsbegleitenden Bachelor-Studiengänge im Überblick:

Betriebswirtschaftslehre

Das Studienprogramm der Betriebswirtschaftslehre ist generalistisch ausgerichtet: Sie erwerben umfassende Fachkompetenzen aus den betriebswirtschaftlichen Grunddisziplinen wie Volkswirtschaft, Wirtschaftsrecht, Personal, Marketing, Organisation und Rechnungslegung. Dabei werden Studierende auf die Herausforderungen des digitalen Wandels vorbereitet.

Betriebswirtschaftslehre „Studium & Ausbildung DUAL“

Das duale Studien- und Ausbildungskonzept ermöglicht parallel zur Berufsausbildung ein berufsbegleitendes Studium der Betriebswirtschaftslehre. Das Studium bereitet Studierende systematisch auf kaufmännische Fach- und Führungsaufgaben vor.

Allgemeiner Maschinenbau und Mechatronik

Die beiden Studiengänge Allgemeiner Maschinenbau und Mechatronik verfügen über ein gemeinsames Basisstudium in den ersten Semestern, in denen Studierende die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen wie beispielsweise Mathematik, Physik oder Werkstoffkunde studieren. Anschließend spezialisieren Studierende sich auf ein gewähltes Studienfach: Allgemeiner Maschinenbau oder Mechatronik.

Wirtschaftsingenieurwesen

Das Studium vermittelt sowohl betriebswirtschaftliche als auch ingenieurwissenschaftliche Grunddisziplinen wie Rechnungslegung, Volkswirtschaftslehre, Statik, Konstruktion und Physik. Das Curriculum ist State of the Art und umfasst neben aktuellsten Management- und Ingenieurmethoden auch Kenntnisse von Zukunftsthemen wie Industrie 4.0 oder Big Data im Rahmen des Operations Research.

Infoveranstaltung „Studierende berichten über ihre berufsbegleitenden Studiengänge“ in den Räumen der Hochschule Aalen

Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr, Campusteil Burren, Gebäude 2, Anton-Huber-Str. 25

- Bachelor Allgemeiner Maschinenbau (Raum G2/ 0.21)
- Bachelor Betriebswirtschaftslehre (Raum G2/ 0.21)
- Bachelor Betriebswirtschaftslehre Studium & Ausbildung DUAL (Raum G2/ 0.21)
- Bachelor Mechatronik (Raum G2/ 0.21)
- Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (Raum G2/ 0.21)
- Master Elektromobilität (G2/ 0.01)
- Master Maschinenbau (Raum G2/ 0.37)

Fotonachweis: © Hochschule Aalen/ Sandro Brezger